

- DIE POSITIVE SEITE - 380 kV-Stromleitung Wahle -Mecklar

U
M
W
E
L
T
B
E
I
R
A
T
H
A
R
D
E
G
S
E
N

Eilmeldung zu

Verhandlungen über Grunddienstbarkeiten und Wegenutzungsrechte

Der Netzbetreiber Tennet ist derzeit dabei, mit den betroffenen Grundeigentümern entlang der geplanten 380-kV-Höchstspannungsleitung von Wahle-Mecklar, Verhandlungen über Grunddienstbarkeiten und Wegenutzungsrechte zu führen. Dabei wird den Vertragsunterlagen ein „Rahmenangebot mit den Landvolkverbänden Hildesheim, Northeim-Osterode, Göttingen und Braunschweiger Land, Stand 25.06.2015“ beigefügt. Diese Papier ist, nach Erkenntnissen der BI's, aus Informationsveranstaltungen des Landvolkes vom 23. und 24.09.2015, weder vollständig verhandelt noch unterschrieben worden (siehe Seite 11 des Papiers).



Die Verwendung ist umso perfider, da dieses Papier auf Seite 1 die **bisher nicht zutreffende Aussage enthält: „Die Kreisbauernverbände empfehlen den Betroffenen, die für den Leitungsbau betreffenden Bestimmungen ... abzuschließen“.**

Die Firma Tennet versucht hier, leider zum wiederholten Male, im wahrsten Sinne des Wortes mit

unlauteren Machenschaften „**Bauernfängerei**“ zu betreiben.

Das zuständige Landvolk hat dieses Vorgehen bisher weder gerügt, noch seine Mitglieder von dieser Vorspielung unrichtiger Tatsachen informiert. Die Bürgerinitiativen empfehlen den Landesvertretungen eine umgehende Intervention und entsprechende Informationen an die Mitglieder.

Die Bindungswirkung diesbezüglicher Unterschriften betrifft einen nicht überschaubaren Zeitraum von mindestens 80 Jahren und erfordert deshalb eine sorgfältige Prüfung der Unterlagen. Das Rahmenangebot wird mit der Unterschrift der Betroffenen, auch wenn die Verbände noch in Verhandlungen mit der Tennet stehen, Teil des Vertrages und enthält, mit Aushändigung an den Grundeigentümer, bindende Fristen. Es enthält ausserdem eine Vielzahl von Betreiber-Vorstellungen, die für den betroffenen Grundeigentümer rechtliche und weitere Einschränkungen, sowie nicht haltbare Fakten enthält. Betroffene sollten die ihnen vorgelegten Unterlagen grundsätzlich nur nach Konsultation eines Verwaltungsjuristen unterzeichnen.

Weitere Informationen können, neben den Verbänden, auch über die an dieser Stromleitung ansässigen Bürgerinitiativen eingeholt werden.

BI Pro Erdkabel Bad Gandersheim/Kreiensen

BI Südkreis, den 25.10.2015

Weitere Informationen: www.bi-abindieerde.de

Stand des Verfahrens zwischen Hardegsen und der Landesgrenze zu Hessen:

Nachdem die Betroffenen im Frühjahr ihre Bedenken an die Genehmigungsbehörde gerichtet haben, wurde diese dort gesichtet und die Fa. Tennet zur Stellungnahme weitergegeben.

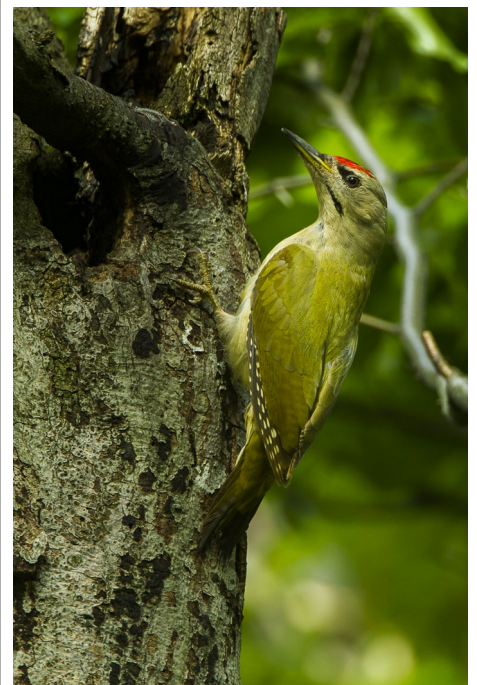
Parallel dazu laufen interne Abstimmungen der Behörden und der Fachleute, z. B. des Naturschutzes in die auch die Vertreterinnen aus der Region eingebunden sind.

Von Seiten der Bürgerinitiative und des Umweltbeirates finden Gespräche mit den Landesverbänden des Naturschutzes statt, um das weitere Vorgehen abzustimmen.

Kontakt:

Petra Bludau-Mysegadis, Tel. 999270

Rudi Küchemann, Tel. 5849



***Soll dieser seltene Vogel
ganz aus unserer
Landschaft verschwinden?***

Umweltbeirat Hardegsen, offizielles Agenda-21-Gremium der Stadt Hardegsen

c/o Ulrike Berghahn, Tel. 05505/2892

Fotos: Stefan Riepel (Donausmast) und Francesco Veronesi (Grauspecht), beide Wikipedia